Das Niederländische Rote Kreuz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975748

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

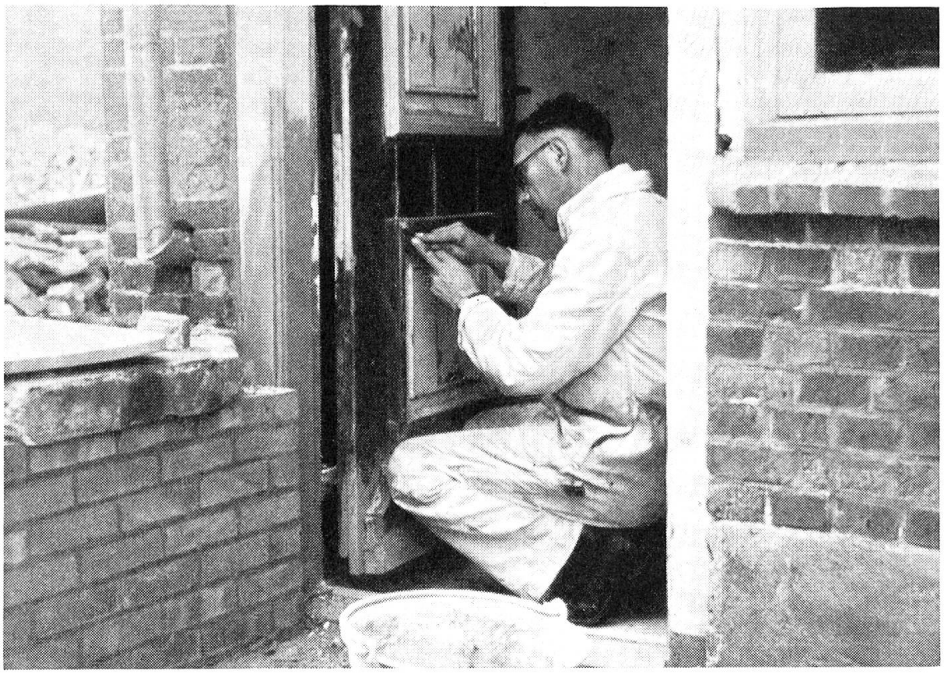
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit dem Wiederaufbau, mit dem Ausbessern der Schäden ist mancherorts begonnen worden, während andere Häuser noch tief unter dem Wasser liegen. Fotos Marguerite Reinhard.



Stavenisse ist in besonderem Masse heimgesucht worden. Um die trockengelegten Häuser fanden wir ein Durcheinander von mannigfaltigstem Hausrat und von Ackergeräten. Langwierige und mühsame Aufräumarbeiten harren der Heimkehrenden.

DAS NIEDERLÄNDISCHE ROTE KREUZ

hat die kleine Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes, welche die auf den Inseln Zeelands aufgestellten schweizerischen Barackenlager besuchte, mit der den Holländern in so reichem Masse eigenen Gastfreundschaft empfangen. Im schönen alten Rotkreuzhaus an der Prinsessegracht in Den Haag standen ihr die verschiedenen Mitglieder der niederländischen Schwestergesellschaft in liebenswürdiger Selbstverständlichkeit zur Verfügung, um sie besonders interessierende Fragen zu beantworten, und es entwickelten sich jene von warmem Interesse belebten Gespräche, wie sie nur zwischen Menschen mit gleichgesinnten Gedanken und ähnlichen Aufgaben in so angeregter Weise möglich sind. Dort in den hellen Räumen, die in den ersten Februartagen dieses Jahres Mittelpunkt grösster Hilfstätigkeit bedeutet hatten, fühlten wir einmal mehr die starke Verbundenheit, die zwischen den Angehörigen des Roten Kreuzes auf der ganzen Welt besteht. «Nous sommes de la même famille!» Mit diesen Worten hat uns ein Mitglied des Niederländischen Roten Kreuzes begrüsst. Beim Besuch einiger inzwischen trockengelegter Dörfer waren uns unsere Freunde aus Holland liebenswürdige Begleiter und wertvolle Dolmetscher im Gespräch mit der Inselbevölkerung, die einen uns schwer verständlichen Dialekt sprachen. Ihnen ist es zu danken, dass wir in den Familien willkommen waren und willig Einblick erhielten.